

 **BASF**

We create chemistry

KONZERT 22/23
PROGRAMM
MATINEEN

MATINEEN

SO **15.01.23**

NOTOS QUARTETT

SINDRI LEDERER VIOLINE

ANDREA BURGER VIOLA

PHILIP GRAHAM VIOLONCELLO

ANTONIA KÖSTER KLAVIER

WOLFGANG GÜNTNER

KONTRABASS

BASF-Gesellschaftshaus

Festsaal

Konzertbeginn: **11.00**

PROGRAMM

15.01.23

JOHANNES BRAHMS

(1833–1897)

Klavierquartett Nr. 1 g-Moll op.25

Allegro

Intermezzo. Allegro ma non troppo

Andante con moto

Rondo alla Zingarese. Presto

Dauer 1. Teil: ca. 45 min.

Pause

FRANZ SCHUBERT

(1797–1828)

Quintett für Klavier, Violine, Viola, Violoncello und Kontrabass A-Dur D 667 („Forellenquintett“)

Allegro vivace

Andante

Scherzo.Presto

Tema con variazioni. Andantino

Allegro giusto

Dauer 2. Teil: ca. 40 min.

NOTOS QUARTETT

Seit seiner Gründung im Jahr 2007 wurde das Notos Quartett bereits mit sechs 1. Preisen sowie zahlreichen Sonderpreisen bei internationalen Wettbewerben in Holland, Italien, England und China ausgezeichnet und hat sich inzwischen auf den internationalen Konzertbühnen etabliert. So tritt es in renommierten europäischen Konzertsälen, wie der Philharmonie Köln, der Berliner Philharmonie, dem Konzerthaus Berlin, dem Konzerthaus Wien, der Wigmore Hall London, dem Concertgebouw Amsterdam, der Tonhalle Zürich, dem BOZAR Brüssel, dem Teatro la Fenice Venedig auf sowie bei den bedeutenden Festivals im Rheingau, in Schwetzingen, Würzburg, Mecklenburg-Vorpommern, Lockenhaus, Usedom sowie bei Montpellier Radio France und bereist regelmäßig ferne Länder, wie Australien, USA, China und Japan und Südostasien.

Neben den bekannten Meisterwerken engagiert sich das Quartett auch für zeitgenössische Musik und brachte bereits etliche ihm gewidmete Werke zur Uraufführung. So schrieben u. a. die Komponisten Beat Furrer, Bernhard Gander, Garth Knox und Bryce Dessner neue Klavierquartette für das Notos Quartett. Ebenso ist es den Musikern ein Bestreben, verschollene und vergessene Werke der Gattung Klavierquartett aufzuspüren und einem breiten Publikum zu präsentieren. Dies spiegelt auch ihre Debüt-CD „Hungarian Treasures“ wider, die unter anderem die Weltersteinspielung des Klavierquartetts von Béla Bartók beinhaltet, für dessen Wiederentdeckung das Ensemble weltweit große Aufmerksamkeit und Anerkennung erlangt hat.

Die zweite Aufnahme „Brahms – The Schönberg Effect“ widmet sich ganz dem großen



Romantiker Johannes Brahms – mit dem berühmten Klavierquartett g-Moll sowie einer eigens für das Notos Quartett erstellten Bearbeitung der 3. Sinfonie von Andreas N. Tarkmann. Auf seinem aktuellen Album „Paris Bar“ präsentiert das Notos Quartett erneut eine Weltersteinspielung, nämlich das Klavierquartett des ungarischen Komponisten László Lajtha, der zusammen mit Bartók und Kodály oft als „les trois grands hongrois“ (die drei großen Ungarn) bezeichnet wurde, aber aus Gründen politischer Unterdrückung nie die ihm gebührende Bekanntheit erlangte.

Das gesellschaftliche Engagement der Künstler zeigt sich auch in der Förderung junger Musiker – ein weiterer wichtiger Aspekt der Arbeit des Quartetts. Das Ensemble unterrichtete bereits am Royal Northern College of Music in Manchester, leitete den Meisterkurs Saigon Chamber Music in Vietnam und veranstaltet seit Herbst 2015 die von ihm gegründete und jährlich stattfindende Notos Chamber Music Academy in Weikersheim.

WOLFGANG GÜNTNER

Wolfgang Güntner ist seit der Saison 2011/2012 stellvertretender Solokontrabassist der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. In Bamberg aufgewachsen, absolvierte Wolfgang Güntner seine musikalische Ausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt bei Prof. Günter Klaus, der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin bei Prof. Stephan Petzold sowie an den Musikhochschulen Mannheim und München bei Prof. Heinrich Braun.

Wolfgang Güntner war Mitglied des Bayerischen Landesjugendorchesters sowie des Bundesjugendorchesters und der Jungen Deutschen Philharmonie. Engagements führten ihn schon während seiner Ausbildung projektweise zum SWR-Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg und dem Kurpfälzischen Kammerorchester Mannheim. Seit 2009 war er mehrfach mit der Staatsphilharmonie zu hören und begleitete das Orchester auf der USA-Tournee Anfang 2011. Wolfgang Güntner war Stipendiat der Landessammlung Rheinland-Pfalz und der Villa Musica. Letzteres ermöglichte es ihm, an der Seite von renommierten Professoren wie Menahem Pressler, Wolfgang Meyer, Patrick Demenga oder Ulf Rodenhäuser Kammermusik zu machen.

VORSCHAU

FR **24.02.23**

LENA NEUDAUER VIOLINE

SEBASTIAN KLINGER

VIOLONCELLO

MARIANNA SHIRINYAN

KLAVIER

JOHANNES FISCHER

SCHLAGZEUG

DOMENICO MELCHIORRE

SCHLAGZEUG



JOHANNES FISCHER © Boris Breuer

„Das Schostakowitsch-Projekt“

Franz Schubert: Klaviertrio Nr. 1 B-Dur D 898

Johannes Fischer: Dmitri-Remix für Schlagzeugduo

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 15 A-Dur op. 141

BASF-Feierabendhaus

Konzertbeginn: 20.00

FR **17.03.23**

PETER SHUB CLOWN

DELIAN QUARTETT

„Sidekick“

BASF-Feierabendhaus

Konzertbeginn: 20.00



PETER SHUB © Moritz Küstner

BASF SE

ESM/KS · Konzertprogramm

Tel. 0621-60 99911 · E-Mail: basf.konzerte@basf.com

www.basf.de/kultur · www.facebook.de/BASF.Kultur

Instagram: [@basf_kultur](https://www.instagram.com/basf_kultur) · Twitter: [@BASF_Kultur](https://twitter.com/BASF_Kultur)